

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Bilanz zum 30. September 2024

ANLAGE 1

Aktivseite

	30.09.2024	Vorjahr
EUR		TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.760,89	59
2. Geleistete Anzahlungen	3.443.301,98	0
	<b>3.461.062,87</b>	<b>59</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	87.631.789,44	90.145
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.268.106,89	14.429
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.813.221,08	3.281
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	820.967,17	0
	<b>104.534.084,58</b>	<b>107.855</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50
2. Sonstige Ausleihungen	1.917,67	3
	51.917,67	53
	<b>108.047.065,12</b>	<b>107.967</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Fertige Erzeugnisse und Waren	<b>85.020,18</b>	<b>61</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210.088,96	230
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.121.263,77	7.039
3. Sonstige Vermögensgegenstände	34.598,60	23
	<b>14.365.951,33</b>	<b>7.292</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>167.213,81</b>	<b>122</b>
	<b>14.618.185,32</b>	<b>7.475</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>40.759,35</b>	<b>44</b>
	<b>122.706.009,79</b>	<b>115.486</b>

Passivseite

	30.09.2024	Vorjahr
EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
Stammkapital	536.300,00	536
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	536.283,76	536
2. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	28.700.000,00	28.700
	<b>29.772.583,76</b>	<b>29.772</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<b>1.569.329,25</b>	<b>1.635</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	43.619.180,18 (2.628.774,63) (40.990.405,55)	18.404 (11.971) (6.433)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	595.264,91 (394.525,37) (200.739,54)	1.108 (748) (360)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.237.702,89 (2.237.702,89)	2.182 (2.182)
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr davon aus Steuern	44.841.471,68 (44.841.471,68) (24.815,74)	62.320 (62.320) (22)
	<b>91.293.619,66</b>	<b>84.014</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>70.477,12</b>	<b>65</b>
	<b>122.706.009,79</b>	<b>115.486</b>

## Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt

### Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	01.10.2023 - 30.09.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		9.923.466,33	6.121
2. Sonstige betriebliche Erträge		138.896,79	7.169
		10.062.363,12	13.290
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.853.696,88		3.789
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.386.064,64		5.429
		11.239.761,52	9.218
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.947.576,48		1.861
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	522.540,16 (143.052,19)		494 (138)
		2.470.116,64	2.355
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		5.207.199,29	4.765
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.766.648,72	1.547
		-10.621.363,05	-4.595
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.380,00	1
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13,55	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		684,28	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen		3.138.688,03 (103.065,66)	2.263 (72)
11. Ergebnis nach Steuern		-13.757.973,25	-6.857
12. Sonstige Steuern		-103.678,90	-104
13. Erträge aus der Verlustübernahme		13.861.652,15	6.961
14. Jahresüberschuss		<b>0,00</b>	<b>0</b>

## **Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt**

### **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024**

---

#### **Allgemeine Angaben**

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat ihren Sitz in Ingolstadt und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt (HR B 3233) eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Gebäude und Gebäudeteile werden über Nutzungsdauern zwischen 8 und 50 Jahren verteilt. Für die technischen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Nutzungsdauern zwischen 3 und 30 Jahren zugrunde gelegt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 250 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 250 bis zu EUR 1.000 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben. Der Einfluss der geringwertigen Vermögensgegenstände auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nicht wesentlich.

Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die übrigen Aktiva werden zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten vorgenommen. Die Bewertung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,91 % (Vorjahr: 1,66 %) und berücksichtigt zudem das vorzeitige Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis mit 2 % bei einem Alter von 20 bis 35 und mit 1 % bei einem Alter von 36 bis 50. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen sind, werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Bei der Bemessung der übrigen sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

### **Angaben zu Posten der Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagespiegel gezeigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 13.862 (Vorjahr: TEUR 6.961) die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der Gesellschafterin.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Personalverpflichtungen mit TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 285) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 1.198 (Vorjahr: TEUR 1.307) erfasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen insgesamt TEUR 40.990 (Vorjahr: TEUR 6.433) und davon haben in Höhe von TEUR 30.399 (Vorjahr: TEUR 3.631) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Bankdarlehen, die in Höhe von TEUR 6.433 valutieren, sind grundpfandrechlich im Nominalwert von TEUR 9.630 gesichert. Weitere Bankdarlehen sind im Nominalwert von TEUR 27.000 über eine 100 %-ige Ausfallbürgschaft der Stadt Ingolstadt gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 537 (Vorjahr: TEUR 962) Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 1.701 (Vorjahr: TEUR 1.220) sonstige Verbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen vollumfänglich gegenüber der Gesellschafterin.

### **Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2023/24</b>	<b>2022/23</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Hallenbäder und Sauna	1.082	905
Freibad	481	464
Erlebnisbad	6.799	3.259
Saturn-Arena	1.176	1.137
Zweite Eishalle	385	356
	9.923	6.121

In den Umsätzen sind periodenfremde Umsatzerlöse mit TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 10) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 20) sowie Anlagenabgangsgewinne in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 7.119 außergewöhnliche Gewinne aus Grundstücksverkauf).

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 101) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 10) sowie mit TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 12) Forderungsabschreibungen erfasst. Im Vorjahr waren Verluste aus Anlagenabgängen mit TEUR 13 enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 11) enthalten. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

### Sonstige Angaben

#### Belegschaft

Zu den Quartalsstichtagen waren im Durchschnitt 39 (Vorjahr: 41) Personen bei der Gesellschaft angestellt. Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt 3 (Vorjahr: 2) Auszubildende beschäftigt.

#### Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Betreiber-gesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	100	49	0 <sup>1)</sup>

1) Der Gewinn der Betreiber-gesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH zum 31.12.2023 in Höhe von TEUR 1 wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH abgeführt.

#### Finanzielle Belastungen

Für das Nutzungsrecht an Parkgaragenstellplätzen beim im Bau befindlichen Parkhaus an der Saturn Arena sind noch Ausgaben von 2,3 Mio. EUR zu erwarten.

#### Organe der Gesellschaft

##### Aufsichtsrat

Vorsitzende	
Dr. Dorothea Deneke-Stoll	berufsmäßige Bürgermeisterin
Stadtrat Ulrich Bannert (ab 1.1.2024)	Postbeamter i. R.
Stadtrat Klaus Böttcher	Autosattlermeister
Stadträtin Brigitte Fuchs	Hausfrau
Stadtrat Alfred Grob	Mitglied des Landtags
Stadträtin Veronika Hagn (ab 22.10.2024)	Rechtsanwältin
Stadtrat Christian Höbusch	Rechtsanwalt
Stadträtin Barbara Leininger	Oberstudienrätin
Stadtrat Dr. Markus Meyer (bis 21.10.2024)	Referent
Stadtrat Klaus Mittermaier (stellv. Vorsitzender)	Betriebsrat der Audi AG

Stadtrat Georg Niedermeier	Lehrer im Ruhestand
Stadtrat Fred Over	Pensionär
Stadtrat Lukas Rehm (bis 31.12.2023)	Sachbearbeiter
Stadtrat Robert Schidlmeier	Polizeibeamter a.D.
Stadtrat Jörg Schlagbauer	Betriebsratsvorsitzender der Audi AG

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 38.

### **Geschäftsführung**

Dipl.-Kfm. Thomas Hehl

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Nachtragsbericht**

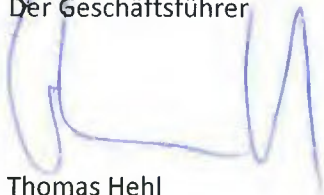
Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### **Konzernabschluss**

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, Amtsgericht Ingolstadt HRA 1647, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, 13. November 2024

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH  
Der Geschäftsführer



Thomas Hehl

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Anlagenspiegel zum 30. September 2024

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand		
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	114.309,54	0,00	0,00	0,00	114.309,54	78.999,69	17.548,96	0,00	0,00	96.548,65	17.760,89	35.309,85
2. Geleistete Anzahlungen	23.301,98	3.420.000,00	0,00	0,00	3.443.301,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.443.301,98	23.301,98
	137.611,52	3.420.000,00	0,00	0,00	3.557.611,52	78.999,69	17.548,96	0,00	0,00	96.548,65	3.461.062,87	58.611,83
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.292.898,00	549.844,82	53.680,18	0,00	116.789.062,64	25.040.272,11	3.052.476,51	10.214,44	0,00	28.082.534,18	88.706.528,46	91.252.625,89
Zuschuss Batterie	-1.299.059,18	0,00	0,00	0,00	-1.299.059,18	-191.669,86	-32.650,30	0,00	0,00	-224.320,16	-1.074.739,02	-1.107.389,32
	114.993.838,82	549.844,82	53.680,18	0,00	115.490.003,46	24.848.602,25	3.019.826,21	10.214,44	0,00	27.858.214,02	87.631.789,44	90.145.236,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.338.849,05	430.255,91	156.209,56	0,00	30.612.895,40	15.779.667,39	1.597.977,76	156.209,56	0,00	17.221.435,59	13.391.459,81	14.559.181,66
Zuschuss Beleuchtungsanlage	-143.773,90	0,00	0,00	0,00	-143.773,90	-13.093,08	-7.327,90	0,00	0,00	-20.470,98	-123.352,92	-130.680,82
	30.195.075,15	430.255,91	156.209,56	0,00	30.469.121,50	15.766.574,31	1.590.649,86	156.209,56	0,00	17.201.014,61	13.268.106,89	14.428.500,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.104.921,56	112.257,20	66.954,59	0,00	6.150.224,17	2.823.444,43	579.174,26	65.615,60	0,00	3.337.003,09	2.813.221,08	3.281.477,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen um Bau	0,00	820.967,17	0,00	0,00	820.967,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	820.967,17	0,00
	151.293.835,53	1.913.325,10	276.844,33	0,00	152.930.316,30	43.438.620,99	5.189.650,33	232.039,60	0,00	48.396.231,72	104.534.084,58	107.855.214,54
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	3.379,40	0,00	1.461,73	0,00	1.917,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.917,67	3.379,40
	53.379,40	0,00	1.461,73	0,00	51.917,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.917,67	53.379,40
	151.484.826,45	5.333.325,10	278.306,06	0,00	156.539.845,49	43.517.620,68	5.207.199,29	232.039,60	0,00	48.492.780,37	108.047.065,12	107.967.205,77

## **Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt**

### **Lagebericht**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024**

#### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Stadt Ingolstadt hat ihre über die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beherrschte Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH mit der Erfüllung von Gemeinwohlverpflichtungen betraut. Die wahrzunehmende Aufgabe umfasst die Errichtung, den Erwerb und den Betrieb von Freizeit- und Sportanlagen. Die Gesellschaft ist Eigentümerin und Betreiberin des Sportbades mit Sauna, des Hallenbades Südwest, des Freibades, des Erlebnisbades Donautherme sowie der multifunktionalen Saturn Arena inklusive der Zweiten Eishalle.

Die Betriebsführung des Erlebnisbades Donautherme erfolgt durch die 100 %ige Tochtergesellschaft Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH. Mit ihrer Tochtergesellschaft schloss die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH einen Betriebsführungsvertrag ab Dezember 2020 und einen ab dem Kalenderjahr 2021 laufenden Ergebnisabführungsvertrag.

Die Freizeiteinrichtungen werden der Öffentlichkeit sowie auch für Schul- und Vereinsnutzung zur Verfügung gestellt.

#### **2. Wirtschaftsbericht**

##### **2.1 Rahmenbedingungen**

Eine Kostendeckung kann infolge der an sozialpolitischen Erwägungen ausgerichteten Gestaltung der Eintrittspreise und Nutzungsentgelte nicht erzielt werden. Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erhält zum Ausgleich der nicht gedeckten Kosten über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Alleingesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH jährlich Ausgleichszahlungen. Die erforderliche Höhe der Ausgleichsleistungen legt der Stadtrat der Stadt Ingolstadt mit Beschluss des Wirtschaftsplanes, der Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Leistungen beschreibt, vorläufig fest.

Die Ausgleichszahlung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die der Stadtrat mit der Feststellung des Jahresabschlusses beschließt, geht nicht über das hinaus, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen verursachten Kosten nach Abzug der dabei erzielten Erlöse und eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals abzudecken.

##### **2.2 Geschäftsverlauf**

Im Hallenbad Südwest lag die Besucherzahl bei 48.843 Gästen (Vorjahr: 49.529 Besucher). Beim Blockheizkraftwerk stieg im Vergleich zum Vorjahr die Stromerzeugung um 145,6 % auf 727 MWh (Vorjahr: 296 MWh) und die Wärmerzeugung um 86,2 % auf 1.313 MWh (Vorjahr: 705 MWh).

Das Freibad verzeichnete trotz der wechselhaften Witterungsbedingungen in der Saison 142.926 Besucher (Vorjahr: 143.141).



Im Geschäftsjahr 2023/24 besuchten das Sportbad (mit Sauna) 180.721 Badegäste (Vorjahr: 183.873). Mit dem erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerk wurden 507 MWh (Vorjahr: 317 MWh) Strom und 959 MWh (Vorjahr: 616 MWh) Wärme erzeugt.

Das Erlebnisbad wurde nach Umsetzung der Attraktivierungsmaßnahmen im vergangenen Geschäftsjahr am 28. März 2023 wiedereröffnet und war somit erstmals ein komplettes Geschäftsjahr geöffnet. Bis Ende September 2024 verzeichnete es 310.489 Besucher.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden 244 (Vorjahr: 256) öffentliche Eisläufe und 20 Eisstockabende (Vorjahr: 22) in der Saturn Arena und der zweiten Eishalle angeboten. Die Besucherzahlen liegen mit 68.074 (Vorjahr: 70.800) knapp unter dem Wert im Vorjahr.

Bei einer Gesamtbesucherzahl von 372.490 (Vorjahr: 376.543) im Bäderbereich (ohne Erlebnisbad) entfielen im Geschäftsjahr 2023/24 15,0 % auf den Schulbetrieb (56.026 Nutzer; Vorjahr: 58.074 Nutzer) und 15,8 % auf die Vereinsnutzung (58.717 Gäste; Vorjahr: 58.546 Gäste). Im Eisbetrieb wurde von den insgesamt 68.074 (Vorjahr: 70.800) Besuchern ein Anteil von 19,6 % beim Schulsport, das sind 13.372 Schüler (Vorjahr: 13.304 Schüler), verzeichnet.

In der Saturn Arena konnten 65 (Vorjahr: 81) Veranstaltungen aus Sport, Unterhaltung, Musik, Messen und Tagungen ausgetragen werden. Dabei war das Vorjahr geprägt durch Nachholeffekte aus den pandemiebeeinflussten Vorjahren.

Aus dem Betrieb der verschiedenen Anlagen resultieren im Geschäftsjahr 2023/24 nicht erlösgedeckte Aufwendungen von 13,9 Mio. EUR, die um 1,3 Mio. EUR höher ausfallen als geplant. Dies beruht insbesondere darauf, dass die Annahmen hinsichtlich der Besucherzahlen und Umsätze bei der Donautherme nicht erreicht werden konnten. Die sich unter Berücksichtigung von Kosteneinsparungen um 2,5 Mio. EUR höheren nicht gedeckten Aufwendungen der Donautherme konnten in Höhe von 1,1 Mio. EUR durch geringere nicht erlösgedeckte Aufwendungen bei der Saturn Arena (incl. zweiter Eisfläche) teilweise kompensiert werden. Hier wirkten sich Mehrerlöse von 0,5 Mio. EUR und Kosteneinsparungen sowie niedrigere Zinsaufwendungen von insgesamt 0,6 Mio. aus. EUR

Aus dem Investitionsbudget des Geschäftsjahres 2023/24 von 8,5 Mio. EUR wurden für das Nutzungsrecht für die Ersatzstellplätze im Parkhaus an der Saturn Arena 3,4 Mio. EUR verausgabt; 2,3 Mio. EUR werden erst im kommenden Geschäftsjahr zur Auszahlung kommen, da sich die Fertigstellung des Parkhauses bis Ende 2025 verzögert. Für die Saturn Arena und die 2. Eishalle wurde das Budget in Höhe von 1,3 Mio. EUR mit 0,5 Mio. EUR in Anspruch genommen; ein Teilbetrag von 0,7 Mio. EUR wird erst im kommenden Geschäftsjahr verausgabt werden. Für die Bäder (ohne Donautherme) wurden aus dem Budget von 0,5 Mio. EUR nur 0,1 Mio. EUR verausgabt; für verschobene Maßnahmen werden erst im kommenden Jahr 0,3 Mio. EUR ausgegeben. Für weitere Maßnahmen in der Donautherme wurden 1,3 Mio. EUR verausgabt; die Mehrausgaben von 0,8 Mio. EUR betreffen mit 0,3 Mio. EUR Maßnahmen, die als Instandhaltungsaufwendungen geplant waren; 0,5 Mio. EUR betreffen ungeplant erforderlich gewordene Zusatzmaßnahmen.

Für ausstehende Erschließungsbeiträge für den Ausbau der Straßenanbindung für die Saturn Arena und die Donautherme besteht noch ein Budget von 0,5 Mio. EUR, das erst im kommenden Jahr beansprucht werden wird.

## 2.3 Ertragslage

Die Betriebsleistung fällt im Geschäftsjahr 2023/24 mit TEUR 10.062 um TEUR 3.227 niedriger aus als im Vorjahr. Allerdings wurde im Vorjahr ein sonstiger betrieblicher Ertrag von TEUR 7.119 durch den Verkauf des Grundstücks an der Saturn Arena erzielt. Bereinigt um diesen Sondereffekt liegt die Betriebsleistung um TEUR 3.892 über dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse zeigen gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um TEUR 3.803 auf TEUR 9.923. Alle Anlagen konnten ihre Umsätze steigern, jedoch beruht der Umsatzzuwachs vor allem darauf, dass das Erlebnisbad erstmals das komplette Geschäftsjahr geöffnet war (Wiedereröffnung am 28. März 2023, daher im Vorjahr nur anteilig). Zusammen mit dem Fitnessstudio konnten im Erlebnisbad Erlöse von TEUR 6.799 (Vorjahr: TEUR 3.259) erzielt werden. Auch in den übrigen Anlagen konnte ein Erlöszuwachs um TEUR 263 auf TEUR 3.125 erreicht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 139 um TEUR 7.030 unter dem Vorjahr. Wie bereits erwähnt, schlägt sich hier der Sondereffekt aus dem Verkauf des Grundstücks an der Saturn Arena nieder. Um diesen Effekt bereinigt, ergibt sich ein Vorjahreswert von TEUR 50 und damit ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 89. Dieser wird vor allem durch höhere Erträge aus Versicherungsentschädigungen und der Auflösung von Rückstellungen begründet.

Im Betriebsaufwand zeigt sich, ebenfalls bedingt durch die ganzjährige Öffnung des Erlebnisbades im Geschäftsjahr, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.798 auf TEUR 20.684. Auf das Erlebnisbad entfällt ein Anstieg um TEUR 2.963 auf TEUR 11.222.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen von TEUR 11.240 ist um TEUR 2.022 höher als im Vorjahr; auf das Erlebnisbad entfällt ein Anstieg um TEUR 2.140 auf TEUR 7.231. Der Aufwand für Energien- und Wasserbezug als größte Position ist um TEUR 758 auf TEUR 3.867 angewachsen. Auf das Erlebnisbad entfällt ein Anstieg um TEUR 704 auf TEUR 1.812. Die an die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH gewährte Vergütung für die Betriebsführung der Donautherme stieg um TEUR 826 auf TEUR 3.759. Sie betrifft die kaufmännische und technische Betriebsführung sowie den Personalkostenersatz für die im Erlebnisbad Beschäftigten. Die Aufwendungen für den Betrieb und Unterhalt der Anlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 438 auf TEUR 3.614. Auf das Erlebnisbad entfällt ein Anstieg um TEUR 610 auf TEUR 1.659. Bei den übrigen Anlagen sind die Aufwendungen um TEUR 172 auf TEUR 1.955 zurückgegangen. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Saturn Arena, wo im letzten Jahr noch Aufwendungen für Leitungsumverlegungsmaßnahmen anfielen.

Die Personalaufwendungen betragen TEUR 2.470 und liegen etwa 4,9 % über dem Vorjahreswert. Im Durchschnitt waren 29,8 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 31,6) inklusive 0,1 Vollzeitkranke (Vorjahr: 0,4) sowie 3,0 Auszubildende (Vorjahr: 1,3) beschäftigt. Die Mitarbeiter haben ab dem 01. März 2024 eine tarifliche Entgelterhöhung von 200 EUR plus eine Tarifsteigerung von 5,5 % erhalten.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 442 auf TEUR 5.207 angestiegen. Auf das Erlebnisbad entfällt ein Anstieg der nunmehr ganzjährigen Abschreibungen um TEUR 599 auf TEUR 3.152, wohingegen die anderen Anlagen einen Rückgang verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 219 auf TEUR 1.766 angestiegen. Auf das Erlebnisbad entfällt ein Anstieg um TEUR 103 auf TEUR 719. Ein Anstieg ist in den sonstigen Gebühren zu sehen, da hier der Kanalbeitrag in Höhe von TEUR 106 für das im Vorjahr verkaufte Grundstück an der Saturn Arena aufschlägt. Allerdings findet sich ein entsprechender Gegenposten in den sonstigen Umsatzerlösen, da der Beitrag an den neuen Eigentümer weiterbelastet wurde.

Die Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres 2023/24 sind in Folge des höheren Zinssatzes und des investitionsbedingten Anstiegs des durchschnittlichen Kreditbedarfs um TEUR 875 auf TEUR 3.137 gestiegen.

Die Tochtergesellschaft Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH hat im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, einen Jahresüberschuss von TEUR 1 abgeführt.

Nach Einbeziehung der Grund- und Kraftfahrzeugsteuer (TEUR 104) verbleiben nicht erlösgedekte Aufwendungen des Geschäftsjahres von TEUR 13.862. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um TEUR 6.900 der nicht erlösgedeckten Aufwendungen, wobei das Ergebnis nach Bereinigung um den Sondereffekt „Verkauf des Grundstücks an der Saturn Arena“ im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau liegt (Vorjahr bereinigt: TEUR 13.984).

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages und im Einklang mit den Betrauungsakten wird der eingetretene Verlust von TEUR 13.862 aus der Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen.

#### **2.4. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.220 auf TEUR 122.706 erhöht.

Das Anlagevermögen ist dabei um TEUR 80 auf TEUR 108.047 gestiegen. Den Investitionen von TEUR 5.333 stehen Abschreibungen von TEUR 5.207 sowie Anlagenabgänge mit Restbuchwerten von TEUR 46 gegenüber. Die Anlagenzugänge betreffen im Wesentlichen mit TEUR 3.420 geleistete Anzahlungen für das Nutzungsrecht an Parkgaragenstellplätzen beim im Bau befindlichen Parkhaus an der Saturn Arena.

Das Umlaufvermögen hat sich um TEUR 7.143 auf TEUR 14.618 erhöht. Unter den Vorräten sind mit TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 61) Lebensmittel für die Gastronomie und Shop-Artikel im Erlebnisbad ausgewiesen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 7.074 auf TEUR 14.366 erhöht. Der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Alleingesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ist mit TEUR 13.862 um TEUR 6.901 höher als im Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind hingegen um TEUR 20 auf TEUR 210 gesunken. Dem gegenüber haben sich die übrigen Forderungen um TEUR 193 auf TEUR 294 erhöht und betreffen im Wesentlichen mit TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 14) Energiesteuererstattungen und mit TEUR 264 (Vorjahr: TEUR 77) Vorsteuererstattungsansprüche.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 41) betrifft im Wesentlichen mit TEUR 14 einen geleisteten Baukostenzuschuss für Ethernetverbindungen aller Standorte der Gesellschaft, der über die Vertragslaufzeit bis 2026 aufwandswirksam aufgelöst wird, sowie mit TEUR 10 Versicherungsbeträge.

Das Eigenkapital blieb mit TEUR 29.772 unverändert. Die Eigenkapitalquote sank durch den Anstieg der Bilanzsumme um rund 2 %-Punkte auf rund 24 %.

Der Bestand der Rückstellungen per 30. September 2023 von TEUR 1.635 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.237 verbraucht und in Höhe von TEUR 32 ertragswirksam aufgelöst. Für neu entstandene Verpflichtungen wurden TEUR 1.203 zugeführt, so dass der Rückstellungsbestand zum 30. September 2024 TEUR 1.569 beträgt. Er betrifft im Wesentlichen mit TEUR 1.198 (Vorjahr: TEUR 1.307) den Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen und mit TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 285) die Rückstellungen für Personalverpflichtungen.

Bei den Verbindlichkeiten ist ein Anstieg um TEUR 7.280 auf TEUR 91.294 zu verzeichnen. Dabei haben sich die Kreditverbindlichkeiten um TEUR 7.806 auf TEUR 88.662 erhöht. Sie betreffen mit TEUR 43.545 um TEUR 25.252 gestiegene Bankkredite. Ein langfristiges Darlehen, für das die Zinsbindung auslief, wurde mit TEUR 11.160 vollständig getilgt. Dem gegenüber wurde mit TEUR 10.956 ein Darlehen neu aufgenommen. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr zur langfristigen Finanzierung des Erlebnisbades Bankdarlehen über TEUR 27.000 mit einer Laufzeit von 10 Jahren abgeschlossen. Weiter wurden die laufenden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 1.544 vertragsgemäß getilgt. Am Bilanzstichtag waren Zinsen in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 111) noch nicht abgerechnet.

Die darüber hinaus bestehenden Kreditaufnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen sowie bei der Gesellschafterin im Rahmen des Cash-Pools wurden um TEUR 18.319 auf TEUR 43.901 vermindert. Am Bilanzstichtag waren dafür Zinsen in Höhe von TEUR 1.142 (Vorjahr: TEUR 232) noch nicht abgerechnet.

Die Geldwertguthaben der Kunden sind um TEUR 414 auf TEUR 1.444 angewachsen. Ein Teilbetrag von TEUR 696 betrifft Gutscheine und Bonuskarten der Donautherme.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind stichtagsbezogen mit TEUR 1.188 um TEUR 940 niedriger als im Vorjahr. Sie betreffen im Wesentlichen mit TEUR 1.132 die um TEUR 938 gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich derer gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der um TEUR 6 auf TEUR 71 gestiegene passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Zahlungen für Mieten und Nutzungsrechte sowie die Überlassung von Werbeflächen in der Saturn Arena und der zweiten Eishalle.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 108.047 ist zu rund 28 % durch Eigenkapital (TEUR 29.772) gedeckt. Für TEUR 43.619 bestehen Bankdarlehen (inkl. Zinsen). Darüber hinaus wird das Anlagevermögen im Wesentlichen weiter durch kurzfristige Mittelbereitstellungen der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen sowie der Gesellschafterin finanziert.

### **3. Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit**

Aufgabe der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH ist es als nachhaltig handelndes Unternehmen attraktive Freizeit- und Sportangebote bereit zu stellen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge der Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger zu leisten. Die Saturn Arena mit Zweiter Eishalle sowie die beiden Hallenbäder und das Freibad sind Teil der kommunalen Daseinsvorsorge und geben vielen Menschen die Möglichkeit, zu sozialverträglichen Eintrittspreisen Sport zu treiben, sich zu erholen und ihre Freizeit zu verbringen. In diesem Sinne wird auch für Schulen und Vereine ein niederschwelliger Zugang zu Kultur und Bildung über den Sport ermöglicht. Ferner wird damit auch der wichtige Gedanke der Integration gelebt.

Alle Anlagen befinden sich in einem technisch und optisch guten bzw. sehr guten Zustand. Die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen attraktiven Schwimm- und Eissport sowie für eine ebenso wichtige Erholung und Entspannung sind gegeben.

In allen Anlagen wird Recycling-Druckerpapier verwendet, das mit dem „EU Ecolabel“ ausgezeichnet ist. Bei der Bestellung von Druckartikeln wie Flyern wird eine CO<sub>2</sub>-Ausgleichszahlung für klimaneutralen Druck der Artikel geleistet. Durch diese Zusatzzahlung konnten beispielsweise beim Erwerb des neuen Briefpapiers der Freizeitanlagen 310 kg CO<sub>2</sub> kompensiert werden.

Durch das digitale Rechnungsprüfungs- und Ablagesystems konnte der Verbrauch von Papier sowohl bei den Freizeitanlagen selbst als auch bei Kreditoren (durch die Möglichkeit des Rechnungsversandes per E-Mail) erheblich gesenkt werden.

Bei der Nutzung von Dienstwägen durch Mitarbeiter gilt ein Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen. Für die Erledigung von innerstädtischen Dienstgängen werden den Mitarbeitern Diensträder zur Verfügung gestellt.

#### Die Mitarbeiter – das Herz der Firma

Die Verantwortung für die Mitarbeiter ist einer der wichtigsten Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH. Ihr Know-how und ihre Leistung sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens.

Für den Betrieb der Saturn Arena und der Bäder gelten zahlreiche Verordnungen und Richtlinien. Vor diesem Hintergrund werden die Mitarbeiter in internen und externen Fort- und Weiterbildungen geschult. Hier wird sehr viel Wert auf ein hohes Qualitätsniveau gelegt, um auch weiterhin optimal am Markt agieren zu können. Darüber hinaus können Mitarbeiter selbst Schulungen auswählen und auf Kosten des Unternehmens daran teilnehmen, sofern diese die Mitarbeiter in ihrer Tätigkeit nachweislich voranbringen und unterstützen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt ebenfalls einen wesentlichen Bestandteil dar. In diesem Sinne werden bei der Schichtplanung in hohem Maße die Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigt und somit versucht, ein Arbeitsumfeld mit optimalen Bedingungen zu schaffen.

Auch die Gesundheit der Mitarbeiter wird zusätzlich gefördert, indem die Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio bezuschusst wird und somit ein Anreiz besteht, sich im Fitnessstudio anzumelden. Um die Verschwendung des Zuschusses zu vermeiden, ist es Voraussetzung für die Nutzer dieses Angebotes, dass sie das Studio mindestens vier Mal im Monat zum Training aufgesucht haben. Der Anbieter für dieses Angebot ist ortsansässig und bietet zwei Studios, die jeweils auch gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Rad zu erreichen sind und deren Besuch beispielsweise mit der Erledigung eines Einkaufes verknüpft werden kann.

Des Weiteren besteht für die Mitarbeiter seit dem Geschäftsjahr 2022/23 die Möglichkeit, bezuschusst ein Fahrrad zu leasen.

#### Das Sportbad – ein Zuhause für den Schwimmsport

Beim Neubau des Sportbades wurden zahlreiche Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz umgesetzt.

Im gesamten Gebäude ist eine energieeffiziente LED-Beleuchtung installiert. Bei den Wasserkreisläufen des Sport- und Nichtschwimmerbeckens wurden hydraulische Weichen eingebaut. Dabei wird in Schwachlastzeiten der Umweg des Beckenwassers über den Schwallwasserbehälter, von dem das Wasser ansonsten wieder mit zwei Pumpen zu den Filtern gepumpt werden muss, vermieden. Während den Schwachlastzeiten wird dadurch beim Sportbecken eine elektrische Leistung bis zu 8 kW je Stunde eingespart, im Lehrschwimmbecken bis zu 4,4 kWh.

Auch mit der Ressource Wasser wird bedacht umgegangen. Das Spülwasser, das sich aus Stetsabläufen beider Becken und dem Füllwasser, das durch die Spülabwasseraufbereitung bereitgestellt wird, zusammensetzt, wird ebenso wie das Saunatauchbeckenwasser aufbereitet. Vom Spülabwasser werden somit bis zu 2/3 wiederaufbereitet. Zudem wird dadurch auch Wärmeenergie für die Aufheizung von Frischwasser aus der Leitung eingespart.

Zur Wärmeversorgung wurde im Sportbad ein Blockheizkraftwerk mit zwei Modulen installiert. Alternativ kann die Versorgung mittels Fernwärme erfolgen. Die Fensterfronten bestehen aus einer stark wärmedämmenden Dreifachverglasung. Darüber hinaus erfolgt eine Wärmerückgewinnung aus dem Lüftungssystem sowie dem Spülwasserbehälter.

Zur Einsparung von Energie werden auch nach der Gasmangellage die Temperaturen im Becken und in der Halle weiterhin um 1 Grad abgesenkt.

Bei der Planung des Sportbad-Neubaus wurde viel Wert auf die Begrünung der freien Dachflächen gelegt. So ist neben der kompletten Dachfläche von Schwimmbadhalle und Vorbau auch die sanierte Batterie auf dem Dach begrünt worden. Bei der Gestaltung des Saunagartens lag das Augenmerk auf einer natürlichen Umgebungsgestaltung, die möglichst wenig bebaute Fläche beinhalten sollte. Folglich wurden große Rasenflächen und eine extra angepflanzte Böschung verwirklicht.

Das Ambiente im Ruheraum des Saunabereichs besticht durch zwei große Bilder aus natürlichem Moos, die das Grün des Saunagartens optisch in den Raum hinein erweitern und den Erholungssuchenden naturnahe Entspannung bieten. Der nachhaltige Gedanke von einer kleinen grünen Erholungs-oase mitten in der Stadt wird so bekräftigt.

Bei der Gastronomie im Sportbad werden im regulären Betrieb Speisen und Getränke an den beiden Kiosken in der Sauna und an der Kasse im Erdgeschoss auf wiederverwendbarem Melamingeschirr sowie in recyclebaren Kunststoffgläsern angeboten. Nur auf Nachfrage erfolgt die Ausgabe in Pfandbechern oder Einmalverpackungen.

Der Kaffee für die Kaffeespezialitäten wird von einer regionalen Rösterei im Altmühltal bezogen, die als inhabergeführtes, kleines Unternehmen besonderen Wert auf Sorgfalt und Frische legt und sich dem gesundheitsschonenden Niedrigtemperatur-Röstverfahren zur maximalen Reduzierung magenreizender Säuren im Kaffee verschrieben hat. Die Rösterei unterhält direkte Kontakte zu den Kaffeeimporteuren und bezahlt für die Kaffeebohnen auch gerne mal mehr als den marktüblichen Preis, um eine faire und nachhaltige Geschäftsbeziehung zu pflegen. Durch den Kauf bestimmter Rohkaffeesorten werden soziale Projekte vor Ort in den Herkunftsregionen der Kaffeebauern unterstützt.

Ein nachhaltiges Schwimmbad muss vor allem eines sein - für Jedermann nutzbar. So wurde bei der Planung des Sportbades großer Wert auf die Barrierefreiheit gelegt. Dank der geglückten Umsetzung dieses Konzeptes für die Barrierefreiheit wurde dem Bad im Dezember 2017 das Signet „Bayern barrierefrei“ verliehen, welches für konkrete, beachtliche Beiträge zur Barrierefreiheit in Bayern von der Staatsregierung vergeben wird. Vom eigenen barrierefreien Parkplatz vor dem Eingang bis zum Bad ist es nicht weit. Die Stufen zum Kassensbereich können von mobilitätseingeschränkten Besuchern mithilfe eines Lifters überwunden werden. Niedrig eingebaute Kassenautomaten, eine extrabreite Türe in den Badbereich, eine barrierefreie Dusche mit WC, für Rollstuhlfahrer unterfahrbare Kleiderspinde und eine flache Rampe auf der Badeplatte sorgen für ungetrübten Spaß und Badevergnügen. Der in Eigenregie bedienbare mobile Schwimmbadlifter erleichtert das sachte Einsteigen ins Wasser. Der Weg in den Saunabereich kann über einen Aufzug gemeistert werden. Dort warten großzügig bemessene Saunen mit Rollstuhlplätzen.

Zur Begegnung des Problems, dass viele Kinder das Schwimmen nicht mehr lernen, bieten die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH selbst Gruppen-Schwimmkurse an. Zudem ist es den ausgebildeten Fachangestellten für Bäderbetriebe gestattet, auf selbstständiger Basis eigene Schwimmkurse in der Freizeit anzubieten. Hierzu wird ein Nutzungsvertrag mit den Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH über die Mitbenutzung der Hallenbäder während der Öffnungszeiten geschlossen. Hierfür wird dem Vertragspartner ein Nutzungsentgelt pro Schwimmkursteilnehmer in Rechnung gestellt. Folglich wird ein Beitrag dazu geleistet, dass die ortsansässigen Kinder wieder zuverlässig Schwimmfähigkeiten vermittelt bekommen.

#### Das Freibad – grüne Oase für Erholung, Sport und Spiel

Das Freibad wird mit Fernwärme und im Wesentlichen mit Strom aus dem Blockheizkraftwerk des Sportbades versorgt. Eine 300 m<sup>2</sup> große Solaranlage hilft bei der Beckenwassererwärmung und spart somit Fernwärme beim Plantsch- und Rutschenbecken ein. Des Weiteren wurde im Sommer 2024 eine Photovoltaikanlage auf den Dächern des Eingangsgebäudes und Kioskes mit einer Leistung von 28 kwp installiert. Der daraus gewonnene Strom wird für den Eigenverbrauch im Freibad verwendet.

Der Rasenschnitt erfolgt – wie auch im Saunagarten des Sportbades – durch elektrische Mähroboter. Zusätzlich wird elektrische Energie bei schlechtem Wetter durch das Außer-Betrieb-Setzen der Attraktionen eingespart.

Bäume und Pflanzen sind bekanntermaßen Feinstaubfilter und wandeln das Treibhausgas CO<sub>2</sub> in lebenswichtigen Sauerstoff um. Im Freibad gibt es einen intakten Baumbestand mit mehr als 200 Bäumen. Dadurch trägt das Freibad zu einer Verbesserung der Luftqualität in der Stadt bei und bietet den Besuchern einen natürlichen Erholungswert.

Mobilitätseingeschränkten Badegästen stehen im Freibad ein mobiler Lifter zum Einstieg in die Becken und eine barrierefreie Dusche mit WC zur Verfügung. Der Weg zum Kiosk für Snacks und Getränke kann mithilfe eines Aufzuges von Jedermann überwunden werden.

Bei der vergangenen Sanierung der Becken wurde Wert auf eine nachträgliche Dämmung der Becken gelegt, um Wärmeverluste auszugleichen.

Das Sprungbecken unter dem Sprungturm wird seit jeher nicht beheizt, da dies nicht zum Schwimmen genutzt und von den Badegästen gleich nach dem Eintauchen in das Wasser wieder verlassen wird. Dies spart ebenfalls Energie ein.

#### Das Hallenbad Südwest – einfach schwimmen

Auch das Hallenbad Südwest wird mit Fernwärme versorgt und verfügt über ein eigenes Blockheizkraftwerk, das Strom und Wärme für den Betrieb des Bades liefert. Überschüssige Wärme aus der eigenen Produktion wird in das Netz des Schulzentrums Südwest eingespeist; der übrige Strom in das große Netz der Stadtwerke. Die automatische Nachtabsenkung der Lüftungsanlage spart Strom ein, während eine Wärmerückgewinnung des Spülabwassers für niedrigeren Wärmeverbrauch sorgt. Bei der letzten Dachsanierung des Hallenbades Südwest wurde das Dach aufwendig gedämmt, um unnötigen Wärmeverlust zu mindern.

Auch dieses Bad verfügt über einen barrierefreien Zugang sowie eine barrierefreie Dusche mit WC, um mobilitätseingeschränkten Badegästen bestmöglich entgegenzukommen.

In allen Bädern werden zudem die Pumpen mit Frequenzumformern betrieben und dadurch bedarfsgerecht gesteuert. Außerhalb der Betriebszeiten wird dabei der Volumenstrom in den Becken automatisch DIN-konform im Reduzierbetrieb auf 50 % heruntergefahren, um den Strombedarf zu senken.

Auch nach der Gasmangellage werden zur Einsparung von Energie die Temperaturen im Becken und in der Halle weiterhin um 1 Grad abgesenkt.

#### Die SATURN-Arena mit Zweiter Eishalle – eiskaltes Vergnügen

Die Wärmeversorgung der SATURN-Arena erfolgt seit Inbetriebnahme im Jahr 2003 mittels Fernwärme.

Zur Einsparung der Ressource Wasser wurden in zahlreichen Besuchertoiletten spezielle Urinale installiert, deren Spülung wasserlos funktioniert.

Im Jahr 2021 wurde die herkömmliche Beleuchtung durch eine moderne LED-Beleuchtung ausgetauscht. Der Energieverbrauch für Beleuchtung entspricht weltweit ungefähr 20 % des gesamten elektrischen Energieverbrauchs. Leuchtmittel haben grundsätzlich unterschiedliche Effizienz. Eine LED-Beleuchtung spart im Vergleich zu einer Beleuchtung mit einer Natriumdampf Lampe ca. 37 % Energie ein, mit einer gleichzeitig fast 4-mal so langer Lebensdauer.

In der Verwaltung der Saturn Arena werden keine Ordnerregister aus Kunststoff mehr nachbestellt, sondern auf wiederverwendbare Papierregister zurückgegriffen. Es werden auch keine Dokumentenfolien mehr zugekauft. Durch regelmäßiges Vernichten von Akten, deren Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, und Verwendung der gebrauchten Ordner, konnte auch der Zukauf von neuen Ordnern gesenkt werden.

Für das Jahr 2025 ist die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Parkhauses der IFG Ingolstadt AÖR in unmittelbarer Nachbarschaft zur Eigenstromversorgung geplant.

#### Ökostrom – grüne Energie für alle Anlagen

Seit Januar 2020 werden alle Betriebsstätten der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH mit Ökostrom aus 100 % Wasserkraft versorgt. Dieser Vertrag ist für die Dauer von mindestens 6 Jahren abgeschlossen und sichert so für die nächsten Jahre die nachhaltige Herkunft des Strombezuges.

#### Patenbäume im Piuspark – kleine grüne Lungen als Symbol

Auf dem Gelände der Landesgartenschau wurden insgesamt 12 Patenbäume erworben. Hierbei handelt es sich um Bäume der Sorte „Magnolie Kobus“, auch Magnolie genannt. Allen Anlagen der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH ist ein Baum zugeordnet, um den Nachhaltigkeitsgedanken auch öffentlich für Besucher des Parks und auch für die eigenen Mitarbeiter als Erinnerung niederzulegen. Ein Baum ist auch den Mitarbeitern der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH selbst gewidmet, um ein weiteres Zeichen der Anerkennung zu setzen.



#### **4. Risiken und Chancen**

Die Betriebskosten werden in hohem Maße durch die unsichere Energiepreisentwicklung beeinflusst. Aus diesem Grund soll für die nachhaltige Stromversorgung in der Saturn Arena auf dem Dach des im Bau befindlichen Parkhauses eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Neben Bankdarlehen greift die Gesellschaft bisher weitgehend auf kurzfristige zinsgünstige Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen zurück, da die Zinsänderungsrisiken als gering eingeschätzt wurden. Im Zuge des Russland-Ukraine-Konflikts sind die Zinssätze erheblich gestiegen. Zur Ergebnissicherung wurde im Geschäftsjahr 2023/24 begonnen Darlehen mit langfristigen Zinsbindungen zur weiteren Finanzierung des Erlebnisbades abzuschließen. Insgesamt valutieren die Darlehen am 30. September 2024 mit TEUR 43.545 (Vorjahr: TEUR 18.293).

Das größte Risiko für die Freizeitanlagen liegt in Personen- und Sachschäden, für die, soweit möglich, Versicherungsschutz abgeschlossen wurde.

Die Finanzierung der für die Leistungserbringung notwendigen Kosten ist aufgrund der bestehenden Betrauungen durch die Stadt Ingolstadt über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH gesichert.

Nach derzeitiger Einschätzung gefährdet die bestehende und absehbare Gesamtrisikolage den Fortbestand des Unternehmens nicht.

#### **5. Prognosebericht**

Bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH wird für das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem Anstieg der nicht erlösgedeckten Kosten um rund 1 Mio. EUR auf 15 Mio. EUR gerechnet. Aufgrund von Baumängeln ist der neu errichtete Thermenbereich der Donautherme seit September 2024 nicht nutzbar. Dies führt zu erheblichen Umsatzeinbußen. Zudem wirken sich Personalkostensteigerungen und auch wachsende Unterhalts- und Instandhaltungsaufwendungen aus.

Für das Geschäftsjahr 2024/25 sind Investitionen von 3,4 Mio. EUR geplant. Darüber hinaus stehen 3,8 Mio. EUR aus dem Übertrag aus dem Geschäftsjahr 2023/2024 zur Verfügung. Die Investitionen betreffen mit rund 2 Mio. EUR die Erneuerung und energetische Optimierung von Anlagen der Donautherme. Für die Saturn Arena und die 2. Eishalle sind 1,3 Mio. EUR vorgesehen, die insbesondere eine Photovoltaikanlage betreffen.

Im kommenden Geschäftsjahr werden ferner noch Mittel von 2,3 Mio. EUR für die Stellplätze im Parkhaus an der Saturn Arena zur Auszahlung kommen, da sich die Fertigstellung des Parkhauses bis Ende 2025 verzögert. Für die Saturn Arena und die 2. Eishalle steht ferner noch ein Budget von 0,7 Mio. EUR für verschobene Maßnahmen zur Verfügung. Für die Bäder (ohne Donautherme) sollen noch verschobene Maßnahmen mit einem Budget von 0,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25 durchgeführt werden. Für ausstehende Erschließungsbeiträge für den Ausbau der Straßenanbindung für die Saturn Arena und die Donautherme besteht noch ein Budget von 0,5 Mio. EUR, das voraussichtlich ebenfalls in 2024/25 beansprucht wird.

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH stellt zur allgemeinen Erholung und für die in Sportvereinen organisierten Bürgerinnen und Bürger einen beständigen Schwimm-, Bade- und Eislaufbetrieb zur Verfügung. Die Anlagen werden den Gästen zu möglichst flexiblen und den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen entsprechenden Zeiten angeboten. Der Leitgedanke dabei ist ein umweltfreundlicher und attraktiver Betrieb, der den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird.

Ingolstadt, 13. November 2024

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Der Geschäftsführer



Thomas Hehl

---

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

---

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

---

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ingolstadt, 13. November 2024



RSV

Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

*Adelheid Ruhl*

Adelheid Ruhl

Wirtschaftsprüferin

\*\*\*\*\*

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

\*\*\*\*\*

## SWI Freizeitanlagen GmbH - Spartenergebnisse

Freibad	IST	PLAN	Abweichung	PLAN	Fortschreibung	IST	Abweichung		
		fortg.	IST - PLAN fortg.		PLAN	Vorjahr	IST - IST Vorjahr		
	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep		
	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2022/23	2022/23 - 2023/24		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
<b>Besucherzahl</b>	<b>142.926</b>	<b>140.000</b>	<b>2.926</b>	<b>140.000</b>		<b>143.141</b>	<b>-</b>	<b>215</b>	
Umsatzerlöse	481	420	61	438	-18	464	16		
davon Eintrittsgelder lt. Tarifordnung	427	321	106	329	-8	405	22		
davon Gastronomierlöse	16	12	4	12		20	-4		
davon Sonstige Eintrittsgelder	23	74	-51	84	-10	22	1		
davon Sonstige Umsatzerlöse	0		0			1	-0		
davon Raummieten und Nutzungsgebühren	6	5	1	5		6	-1		
davon Werbeflächenvermietung	8	8	0	8		10	-1		
sonstige betriebliche Erträge	13	10	3		10	1	12		
<b>Betriebsleistung</b>	<b>494</b>	<b>430</b>	<b>64</b>	<b>438</b>	<b>-</b>	<b>466</b>	<b>28</b>		
Bezogene Materialien und Leistungen	530	598	-68	636	-38	1.016	-487		
davon Strombezug	0		0			1	-0		
davon Übrige Fremdleistungen	202	188	14	198	-10	190	13		
davon Instandhaltung und Wartung	85	122	-37	130	-8	99	-14		
davon Wärmebezug	70	100	-30	160	-60	139	-69		
davon Reinigungen	84	53	31	53		85	-1		
davon Wasserbezug	73	120	-47	84	36	92	-19		
davon Einsatzstoffe	16	15	1	11	4	14	2		
davon Erlöse BHKW Strom Verr. an Freibad	68	65	3	110	-45		68		
Personalaufwand	387	415	-28	425	-10		387		
sonstige betriebliche Aufwendungen	50	68	-18	53	15	48	2		
Sonstige Steuern	2	1	1	1		2			
<b>Betriebsaufwand extern</b>	<b>969</b>	<b>1.082</b>	<b>-</b>	<b>1.115</b>	<b>-</b>	<b>33</b>	<b>1.066</b>	<b>-</b>	<b>97</b>
Verwaltungsumlage	181	186	-5	172	14	172	10		
<b>Betriebsergebnis nach Umlage</b>	<b>- 657</b>	<b>- 838</b>	<b>182</b>	<b>- 849</b>	<b>11</b>	<b>- 772</b>	<b>115</b>		
Abschreibungen	410	416	-6	463	-47	462	-52		
Finanzergebnis	166	168	-2	168		110	56		
<b>Verlustübernahme / Jahresüberschuss</b>	<b>- 1.233</b>	<b>- 1.423</b>	<b>190</b>	<b>- 1.481</b>	<b>58</b>	<b>- 1.344</b>	<b>111</b>		

Das Freibad kann, trotz durchwachsender Witterungsbedingungen in der Saison, die angestrebte Besucherzahl leicht übertreffen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein minimaler Rückgang.

Durch höhere Umsatzerlöse verzeichnet die Betriebsleistung sowohl gegenüber dem fortgeschriebenen Plan, als auch gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 13 stammen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 8) und aus Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 5).

Der Betriebsaufwand fällt durch einen geringeren Material- und Personalaufwand, sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen niedriger aus als im fortgeschriebenen Plan angenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist zu beachten, dass die Verrechnung der Personalstunden der Personalkostenstelle im Materialaufwand gezeigt wurde, diese im Geschäftsjahr 2023/24 jedoch dem Personalaufwand zugeordnet wird.

Hallenbad Süd-West	IST	PLAN	Abweichung	PLAN	Fortschreibung	IST	Abweichung	
		fortg.	IST - PLAN fortg.		PLAN	Vorjahr	IST - IST Vorjahr	
	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	
	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2022/23	2022/23 - 2023/24	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Besucherzahl</b>	<b>48.843</b>	<b>50.000</b>	-	<b>1.157</b>	<b>50.000</b>	<b>49.529</b>	-	<b>686</b>
Umsatzerlöse	223	276	-53	165	111	144	79	
davon Eintrittsgelder lt. Tarifordnung	26	27	-1	21	6	23	3	
davon Sonstige Eintrittsgelder	79	83	-4	83		75	3	
davon Sonstige Umsatzerlöse	2		2				2	
davon Erlöse Wärme an Stadt IN	49	95	-46	20	75	9	39	
davon Erlöse BHKW Strom / Wärme	60	65	-5	35	30	30	30	
davon Werbeflächenvermietung	1	1	-0	1		1		
davon Wassererlöse	6	5	1	5		6	1	
sonstige betriebliche Erträge	10	10	-0		10	1	9	
<b>Betriebsleistung</b>	<b>233</b>	<b>286</b>	-	<b>53</b>	<b>165</b>	<b>144</b>	-	<b>88</b>
Bezogene Materialien und Leistungen	739	685	54	659	26	640	99	
davon Strombezug	98	110	-12	70	40	53	45	
davon Übrige Fremdleistungen	86	55	31	55		59	28	
davon Instandhaltung und Wartung	130	64	66	64		66	64	
davon Reinigungen	126	110	16	73	37	99	27	
davon Gasbezug	264	300	-36	353	-53	189	75	
davon Wasserbezug	32	42	-10	42		35	-3	
davon Einsatzstoffe	3	4	-1	2	2	3	-0	
Personalaufwand	132	138	-6	138			132	
sonstige betriebliche Aufwendungen	43	35	8	26	9	26	18	
Sonstige Steuern	0		0			0	0	
<b>Betriebsaufwand extern</b>	<b>915</b>	<b>858</b>	<b>56</b>	<b>824</b>	<b>35</b>	<b>665</b>	<b>249</b>	
Verwaltungsumlage	121	124	-3	115	9	114	7	
<b>Betriebsergebnis nach Umlage</b>	<b>- 803</b>	<b>- 696</b>	<b>- 107</b>	<b>- 773</b>	<b>77</b>	<b>- 635</b>	<b>- 167</b>	
Abschreibungen	87	90	-3	90		90	-3	
Finanzergebnis	34	34	-0	34		20	14	
<b>Verlustübernahme / Jahresüberschuss</b>	<b>- 924</b>	<b>- 821</b>	<b>- 103</b>	<b>- 898</b>	<b>77</b>	<b>- 745</b>	<b>- 179</b>	

Die Besucherzahlen im Hallenbad Süd-West sind sowohl gegenüber dem fortgeschriebenen Plan, als auch gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Die Abweichung der Betriebsleistung im Vergleich zur fortgeschriebenen Planung als auch zum Vorjahr stammt im Wesentlichen aus den durch das BHKW generierten Erlösen. Während die Werte hinter dem Plan zurückbleiben, konnte im Vergleich zum Vorjahr eine größere Menge an Strom und Wärme erzeugt werden, welche zu höheren Erlösen führen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 10 stammen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 9) und aus Erträgen aus Anlagenabgängen (TEUR 1).

Getrieben durch einen höheren Materialaufwand, vor allem bei der Instandhaltung und Wartung (höhere Kosten für die Motorrevision des BHKW als geplant) und den Fremdleistungen (unerwarteter Austausch Wärmetauscher) liegt der Betriebsaufwand über dem fortgeschriebenen Plan. Auch zum Vorjahr wird ein Kostenanstieg in nahezu allen Kostenarten verzeichnet. Auch hier ist außerdem zu beachten, dass die Verrechnung der Personalstunden der Personalkostenstelle im Vorjahr im Materialaufwand gezeigt wurde, diese im Geschäftsjahr 2023/24 jedoch dem Personalaufwand zugeordnet wird.



Sportbad	IST	PLAN	Abweichung	PLAN	Fortschreibung	IST	Abweichung		
		fortg.	IST - PLAN fortg.		PLAN	Vorjahr	IST - IST Vorjahr		
	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep		
	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2022/23	2022/23 - 2023/24		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
<b>Besucherzahl</b>	<b>180.721</b>	<b>170.000</b>	<b>10.721</b>	<b>170.000</b>		<b>183.873</b>	<b>-</b>	<b>3.152</b>	
Umsatzerlöse	797	818	-21	729	89	726		71	
davon Eintrittsgelder lt. Tarifordnung	506	470	36	390	80	481		25	
davon Gastronomierlöse	42	41	0	30	11	41		0	
davon Sonstige Eintrittsgelder	193	254	-61	289	-35	165		28	
davon Sonstige Umsatzerlöse	4	4	-0	2	2	6		-2	
davon Raummieten und Nutzungsgebühren	21	18	2	18	0	20		0	
davon Erlöse BHKW Strom / Wärme	30	28	2		28	13		17	
davon Erlöse BHKW Strom Verr. an Freibad	68	65	3	110	-45	65		3	
davon Werbeflächenvermietung	3	2	0		2			3	
sonstige betriebliche Erträge	18	19	-1		19	20		-2	
<b>Betriebsleistung</b>	<b>815</b>	<b>837</b>	<b>-</b>	<b>22</b>	<b>729</b>	<b>108</b>	<b>746</b>	<b>69</b>	
Bezogene Materialien und Leistungen	1.138	1.208	-70	1.401	-193	2.096		-958	
davon Strombezug	250	260	-10	310	-50	242		8	
davon Übrige Fremdleistungen	118	140	-22	112	28	246		-128	
davon Instandhaltung und Wartung	224	200	24	293	-93	130		94	
davon Wärmebezug	109	120	-11	180	-60	128		-18	
davon Reinigungen	228	242	-15	257	-15	222		6	
davon Gasbezug	152	185	-33	192	-7	130		21	
davon Wasserbezug	50	53	-3	53		52		-2	
davon Einsatzstoffe	7	8	-1	4	4	7		0	
Personalaufwand	997	975	22	975				997	
sonstige betriebliche Aufwendungen	71	86	-15	62	24	56		15	
Sonstige Steuern	1		1			1		-0	
<b>Betriebsaufwand extern</b>	<b>2.208</b>	<b>2.269</b>	<b>-</b>	<b>61</b>	<b>2.438</b>	<b>169</b>	<b>2.153</b>	<b>55</b>	
Verwaltungsumlage	302	310	-8	287	23	286		16	
<b>Betriebsergebnis nach Umlage</b>	<b>-</b>	<b>1.695</b>	<b>-</b>	<b>1.742</b>	<b>47</b>	<b>-</b>	<b>1.693</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
Abschreibungen	664	675	-11	675		680		-16	
Finanzergebnis	751	706	45	706		444		307	
<b>Verlustübernahme / Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>3.109</b>	<b>-</b>	<b>3.123</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>2.817</b>	<b>-</b>	<b>292</b>

Im Geschäftsjahr 2023/24 besuchten das Sportbad mehr Gäste als geplant. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Besucherrückgang zu verzeichnen.

Trotz des höheren Besucheraufkommens fällt die Betriebsleistung verglichen mit dem fortgeschriebenen Plan geringer aus. Dies resultiert vor allem aus den niedrigeren Umsatzerlösen aus sonstigen Eintrittsgeldern, welche sich zum Teil mit einer Verschiebung (abweichender Ausweis IST vs. PLAN) zu den Eintrittsgeldern laut Tarifordnung aber auch mit einer geringeren Nachfrage nach (Schwimm-) Kursen, Wettkämpfen, Trainingslagern etc. erklären lassen. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich ein Anstieg der Umsatzerlöse, welcher durch die höhere Besucherzahl und den Anstieg der erzeugten Strom- und Wärmemengen durch das BHKW erklärt werden kann. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 18 stammen aus Erträgen aus Anlagenabgängen (TEUR 10), aus Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 7) und der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1).

Der Betriebsaufwand liegt unter den geplanten Erwartungen. Ausschlaggebend ist der geringere Materialaufwand, welcher vor allem bei den Bezügen für Energien geringer ausfällt als der fortgeschriebene Plan. Gegenüber dem Vorjahr ist zu beachten, dass die Verrechnung der Personalstunden der Personalkostenstelle im Materialaufwand gezeigt wurde, diese im Geschäftsjahr 2023/24 jedoch dem Personalaufwand zugeordnet wird.

Erlebnisbad	IST	PLAN	Abweichung	PLAN	Fortschreibung	IST	Abweichung	
		fortg.	IST - PLAN fortg.		PLAN	Vorjahr	IST - IST Vorjahr	
	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	
	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2022/23	2022/23 - 2023/24	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Erlebnisbad</b>	<b>310.489</b>	<b>300.287</b>	<b>10.202</b>	<b>386.302</b>	-	<b>86.015</b>	<b>140.957</b>	<b>169.532</b>
davon Schulen	4.455	4.411	44	3.300		1.111	-	4.455
davon Vereine	-	240	- 240	1.740	-	1.500	-	-
Thermalbad-Zuschlag	66.765	68.361	- 1.596	82.336	-	13.975	-	66.765
Saunakombitarif/ -zuschlag	69.051	70.192	- 1.141	97.344	-	27.152	-	69.051
								-
Umsatzerlöse	6.799	6.789	10	10.319	-	3.530	3.259	3.540
davon Eintrittsgelder lt. Tarifordnung	4.191	4.142	48	6.418	-	2.276	2.003	2.188
davon Gastronomierlöse	1.508	1.498	10	1.795	-	297	752	756
davon Kurse	84	91	-7	117	-	26	21	63
davon Sonstige Eintrittsgelder	11	24	-14	0		24	25	-14
davon Saunabetrieb	390	389	1	828	-	439	144	246
davon Shop/Verleihartikel	89	97	-8	162	-	65	26	64
davon Sonstige Umsatzerlöse	3	23	-19	227	-	204	13	-10
davon Erlöse Fitnessstudiobeiträge	431	421	10	544	-	123	224	207
davon Raummieten und Nutzungsgebühren	11	9	2			9	7	3
davon Erlöse Wellness- & SPA-Anwendungen	67	86	-19	228	-	142	35	32
davon Werbeflächenvermietung	15	13	2			13	11	4
davon Parkgebühren	-1	-4	3			4	-2	2
sonstige betriebliche Erträge	36	2	34			2	1	34
<b>Betriebsleistung</b>	<b>6.834</b>	<b>6.791</b>	<b>43</b>	<b>10.319</b>	-	<b>3.528</b>	<b>3.260</b>	<b>3.574</b>
Bezogene Materialien und Leistungen	7.231	7.521	-290	8.227	-	706	5.091	2.140
davon Wareneinsatz	481	682	-200	682			218	264
davon Betr.führg Personal	3.497	3.416	81	4.314	-	898	2.671	826
davon Betr.führg techn/kaufm Mgt.	262	263	-1	262		1	262	
davon Strombezug	864	872	-9	897	-	25	557	307
davon Übrige Fremdleistungen	651	209	441	76		133	449	201
davon Instandhaltung und Wartung	418	782	-364	979	-	197	298	119
davon Wärmebezug	792	796	-4	587	-	209	469	323
davon Reinigungen	1	1	-0			1	82	-81
davon Gasbezug	7		7				3	4
davon Wasserbezug	150	255	-105	284	-	29	81	69
davon Einsatzstoffe	109	246	-138	146	-	100	1	107
Personalaufwand								
sonstige betriebliche Aufwendungen	719	767	-49	738	-	29	615	103
Sonstige Steuern	44	34	10	2		33	44	-0
<b>Betriebsaufwand extern</b>	<b>7.632</b>	<b>7.932</b>	- 301	<b>8.966</b>	-	<b>1.034</b>	<b>5.750</b>	<b>1.882</b>
Verwaltungsumlage	121	124	- 3	115		9	114	7
<b>Betriebsergebnis nach Umlage</b>	<b>- 918</b>	<b>- 1.265</b>	<b>347</b>	<b>1.238</b>	-	<b>2.503</b>	<b>- 2.604</b>	<b>1.686</b>
Abschreibungen	3.152	3.062	90	2.694		368	2.553	599
Finanzergebnis	2.119	2.184	-65	2.184			1.751	368
<b>Verlustübernahme / Jahresüberschuss</b>	<b>- 6.188</b>	<b>- 6.511</b>	<b>323</b>	<b>- 3.640</b>	-	<b>2.871</b>	<b>- 6.908</b>	<b>719</b>

Im Geschäftsjahr 2023/24 war das Erlebnisbad erstmalig ganzjährig geöffnet (Wiedereröffnung am 28. März 2023, daher im Vorjahr nur anteilig), was den massiven Anstieg der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr erklärt.

Die Betriebsleistung übertrifft den fortgeschriebenen Plan um TEUR 43. Davon stammt mit TEUR 34 der Großteil aus den sonstigen betrieblichen Erträgen (Erträge aus Versicherungsentschädigungen). Der Anstieg der Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr kann durch die erstmals ganzjährige Öffnung des Erlebnisbades im Geschäftsjahr 2023/24 erklärt werden.

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Plan fällt der Aufwand für Material und bezogene Leistungen im Erlebnisbad geringer aus als angenommen. Maßgeblich für die Kostenunterschreitung ist der Aufwand für die Instandhaltung und Wartung sowie der Wareneinsatz, die Einsatzstoffe und der Wasserbezug, welche deutlich zu hoch angenommen wurden. Aus dem Aufwand wurden geplante Kosten, z.B. für den Einbau eines neuen Fettabscheiders, in die Investitionen verschoben. Aus höheren Aufwendungen für Fremdleistungen und die Betriebsführung ergibt sich ein gegenläufiger Effekt. In den Fremdleistungen sind unter anderem Projektsteuerungsleistungen, IT-Dienstleistungen sowie Leistungen im Zusammenhang mit dem Ertrinkungserkennungssystem enthalten. Ferner sind hier auch Sicherheitsdienstleistungen und der Winterdienst inkludiert, welche zu niedrig angesetzt wurden. Neu ausgewiesen wird der Wareneinsatz (Lebensmittel, Getränke und Handelswaren), welcher in der Vergangenheit zum einen in den Einsatzstoffen und zum anderen in den Fremdleistungen enthalten war. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Kostenanstieg zu verzeichnen. Ausschlaggebend dafür ist, dass das Geschäftsjahr 2023/24 das erste Jahr war, in welchem das Erlebnisbad das komplette Jahr geöffnet war.

Saturn Arena	IST	PLAN	Abweichung	PLAN	Fortschreibung	IST	Abweichung
		fortg.	IST - PLAN fortg.		PLAN	Vorjahr	IST - IST Vorjahr
	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep
	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2022/23	2022/23 - 2023/24
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Besucherzahl</b>	<b>2.061</b>	-	<b>2.061</b>	-		<b>920</b>	<b>1.141</b>
Umsatzerlöse	1.176	1.175	1	757	418	1.137	39
davon Eintrittsgelder lt. Tarifordnung	0	5	-5	9	-4		0
davon Gastronomierlöse	96	92	4	42	50	110	-13
davon Sonstige Eintrittsgelder	305	290	14	266	24	345	-41
davon Sonstige Umsatzerlöse	143	151	-8		151	47	96
davon Stadionpacht	204	214	-10	140	74	247	-43
davon Raummieten und Nutzungsgebühren	119	110	9	75	35	110	8
davon Namensrechtvergabe	151	155	-4	155	0	153	-2
davon Logenvermietung	87	89	-2	67	22	82	5
davon Werbeflächenvermietung	40	38	2	2	36	19	21
davon Parkgebühren	31	30	1		30	23	8
davon Gaderobengebühren	0	1	-0	1	-0	0	-0
sonstige betriebliche Erträge	53	30	23		30	7.140	-7.086
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.229</b>	<b>1.205</b>	<b>24</b>	<b>757</b>	<b>448</b>	<b>8.277</b>	<b>- 7.047</b>
Bezogene Materialien und Leistungen	1.345	1.491	-145	1.739	-248	1.883	-538
davon Strombezug	571	520	51	690	-170	470	100
davon Übrige Fremdleistungen	301	400	-99	418	-18	366	-65
davon Instandhaltung und Wartung	160	220	-60	247	-27	259	-99
davon Wärmebezug	113	135	-22	187	-52	185	-72
davon Reinigungen	133	120	12	91	29	115	18
davon Gasbezug		4	-4		4	0	-0
davon Wasserbezug	38	40	-2	40		38	-0
davon Einsatzstoffe	1	1	0	1		2	-1
davon Fremdpersonal	28	50	-22	64	-14	53	-25
Personalaufwand	351	409	-58	459	-50		351
sonstige betriebliche Aufwendungen	205	100	105	93	6	149	55
Sonstige Steuern	57	59	-2	49	10	58	-1
<b>Betriebsaufwand extern</b>	<b>1.958</b>	<b>2.059</b>	<b>- 101</b>	<b>2.340</b>	<b>- 282</b>	<b>2.091</b>	<b>- 133</b>
Verwaltungsumlage	484	496	- 12	459	36	457	26
<b>Betriebsergebnis nach Umlage</b>	<b>- 1.212</b>	<b>- 1.349</b>	<b>137</b>	<b>- 2.042</b>	<b>693</b>	<b>5.728</b>	<b>- 6.941</b>
Abschreibungen	720	725	-5	769	-44	799	-79
Finanzergebnis	69	186	-117	186		-62	131
<b>Verlustübernahme / Jahresüberschuss</b>	<b>- 2.002</b>	<b>- 2.260</b>	<b>258</b>	<b>- 2.997</b>	<b>737</b>	<b>4.991</b>	<b>- 6.993</b>

Die Saturn Arena verzeichnet gegenüber dem fortgeschriebenen Plan eine leicht erhöhte Betriebsleistung. Während die Umsatzerlöse auf dem geplanten Niveau liegen, fallen die sonstigen betrieblichen Erträge (Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Auflösung von Rückstellungen) höher aus als angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein leichter Anstieg in den Umsatzerlösen und ein massiver Rückgang in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Dieser resultiert aus einem Sondereffekt durch einen Verkauf des Grundstücks an der Saturn Arena im Vorjahr.

Der Betriebsaufwand liegt durch geringere Material- (vor allem Kosten für Fremdleistungen sowie Instandhaltung und Wartung, welche schwer zu prognostizieren sind und tatsächlich nun geringer ausfallen als erwartet) und Personalkosten unter dem fortgeschriebenen Plan. Auch hinter dem Wert des Vorjahres bleibt der Wert zurück. Gegenüber dem Vorjahr ist zu beachten, dass die Verrechnung der Personalstunden der Personalkostenstelle im Materialaufwand gezeigt wurde, diese im Geschäftsjahr 2023/24 jedoch dem Personalaufwand zugeordnet wird.

2. Eislauffläche Saturn Arena	IST	PLAN	Abweichung	PLAN	Fortschreibung	IST	Abweichung				
		fortg.	IST - PLAN fortg.		PLAN	Vorjahr	IST - IST Vorjahr				
	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep				
	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2022/23	2022/23 - 2023/24				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR				
<b>Besucherzahl</b>	<b>66.013</b>	<b>68.051</b>	<b>-</b>	<b>2.038</b>	<b>61.000</b>	<b>7.051</b>	<b>69.880</b>	<b>-</b>	<b>3.867</b>		
Umsatzerlöse	385	372	14	339	33	356	29				
davon Eintrittsgelder lt. Tarifordnung	184	177	7	153	24	178	7				
davon Sonstige Eintrittsgelder	151	146	5	146		131	20				
davon Sonstige Umsatzerlöse	5	4	1	1	3	2	2				
davon Stadionpacht	4	4	-0		4	4					
davon Raummieten und Nutzungsgebühren	34	33	1	33		35	-1				
davon Werbeflächenvermietung	8	7	1	5	2	7	1				
davon Parkgebühren	-0		-0			-0	-0				
sonstige betriebliche Erträge	2	2	-0		2	1	0				
<b>Betriebsleistung</b>	<b>387</b>	<b>374</b>	<b>13</b>	<b>339</b>	<b>35</b>	<b>358</b>	<b>29</b>				
Bezogene Materialien und Leistungen	228	320	-92	300	20	319	-91				
davon Strombezug	138	130	8	110	20	133	5				
davon Übrige Fremdleistungen	38	87	-49	87		80	-42				
davon Instandhaltung und Wartung	6	35	-28	35		13	-6				
davon Wärmebezug	24	30	-6	30		24					
davon Reinigungen	17	27	-9	27		26	-9				
davon Wasserbezug	5	11	-7	11		11	-6				
Personalaufwand	38	37	1	37			38				
sonstige betriebliche Aufwendungen	7	8	-1	8		6	2				
Sonstige Steuern		10	-10	10							
<b>Betriebsaufwand extern</b>	<b>273</b>	<b>374</b>	<b>-</b>	<b>101</b>	<b>354</b>	<b>20</b>	<b>325</b>	<b>-</b>	<b>52</b>		
<b>Betriebsergebnis nach Umlage</b>	<b>114</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>115</b>	<b>-</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>81</b>		
Abschreibungen	174	181	-7	181		181	-7				
Finanzergebnis	-2		-2			-2	-1				
<b>Verlustübernahme / Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>57</b>	<b>-</b>	<b>181</b>	<b>124</b>	<b>-</b>	<b>196</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>146</b>	<b>88</b>

Zusammen mit der Saturn Arena liegen die Besucherzahlen auf dem Niveau der fortgeschriebenen Planung und knapp unter den Vorjahreswerten.

Sowohl gegenüber dem fortgeschriebenen Plan als auch gegenüber dem Vorjahr zeigt die Betriebsleistung der 2. Eislauffläche einen Anstieg, welcher aus höheren, preisbedingten Umsatzerlösen stammt.

Der Betriebsaufwand fällt im Vergleich zur fortgeschriebenen Planung geringer aus als angenommen. Einsparungen ergeben sich vor allem bei den Fremdleistungen sowie der Instandhaltung und Wartung. Diese Kosten sind schwer vorauszusehen und fallen nun geringer aus als angenommen. Auch gegenüber dem Vorjahr zeigt sich eine Einsparung im Betriebsaufwand, welche ebenfalls durch geringere Kosten für Fremdleistungen getrieben ist. Gegenüber dem Vorjahr ist zu beachten, dass die Verrechnung der Personalstunden der Personalkostenstelle im Materialaufwand gezeigt wurde, diese im Geschäftsjahr 2023/24 jedoch dem Personalaufwand zugeordnet wird.

Fremde Schulbäder	IST	PLAN	Abweichung	PLAN	Fortschreibung	IST	Abweichung
		fortg.	IST - PLAN fortg.		PLAN	Vorjahr	IST - IST Vorjahr
	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep
	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2022/23	2022/23 - 2023/24
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Besucherzahl</b>		-	-	-		-	-
Umsatzerlöse	55	55	0	75	-20	47	9
davon Sonstige Umsatzerlöse	55	55	0	75	-20	47	9
sonstige betriebliche Erträge							
<b>Betriebsleistung</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>- 20</b>	<b>47</b>	<b>9</b>
Bezogene Materialien und Leistungen	15	24	-9	24	-	39	-24
davon Übrige Fremdleistungen	1	3	-2	3	-	16	-15
davon Instandhaltung und Wartung	13	20	-7	20	-	6	7
davon Einsatzstoffe	1	1	0	1	-	0	0
Personalaufwand	26	39	-12	39	-		26
sonstige betriebliche Aufwendungen	1		1		-	1	0
Sonstige Steuern	0		0		-	0	
<b>Betriebsaufwand extern</b>	<b>42</b>	<b>62</b>	<b>- 20</b>	<b>62</b>	<b>-</b>	<b>40</b>	<b>2</b>
Verwaltungsumlage							
<b>Betriebsergebnis nach Umlage</b>	<b>13</b>	<b>- 7</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>- 20</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Abschreibungen							
Finanzergebnis							
<b>Verlustübernahme / Jahresüberschuss</b>	<b>13</b>	<b>- 7</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>- 20</b>	<b>7</b>	<b>7</b>

Verwaltung	IST	PLAN	Abweichung	PLAN	Fortschreibung	IST	Abweichung
		fortg.	IST - PLAN fortg.		PLAN	Vorjahr	IST - IST Vorjahr
	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep	Okt - Sep
	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2023/24	2022/23	2022/23 - 2023/24
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Besucherzahl</b>		-	-	-		-	-
Umsatzerlöse	7	7	0	1	6	-12	19
davon Sonstige Umsatzerlöse	7	7	0	1	6	-12	19
sonstige betriebliche Erträge	7	5	2	8	3	5	3
<b>Betriebsleistung</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>22</b>
Bezogene Materialien und Leistungen	14	23	-8	23		-1.866	1.881
davon Strombezug						0	-0
davon Übrige Fremdleistungen	12	16	-4	16		27	-15
davon Instandhaltung und Wartung	3	2	1	2		1	2
davon Einsatzstoffe		5	-5	5		2	-2
Personalaufwand	538	475	64	457	18	2.354	-1.816
sonstige betriebliche Aufwendungen	670	754	-83	678	76	647	23
Sonstige Steuern	0		0			0	0
<b>Betriebsaufwand extern</b>	<b>1.223</b>	<b>1.251</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>1.157</b>	<b>94</b>	<b>1.135</b>
Verwaltungsumlage	-1.209	-1.239	30	-1.148	-91	-1.143	-66
<b>Betriebsergebnis nach Umlage</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Abschreibungen	0	1	-0	1		1	-0
Finanzergebnis	-0		-0			0	-0
<b>Verlustübernahme / Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>